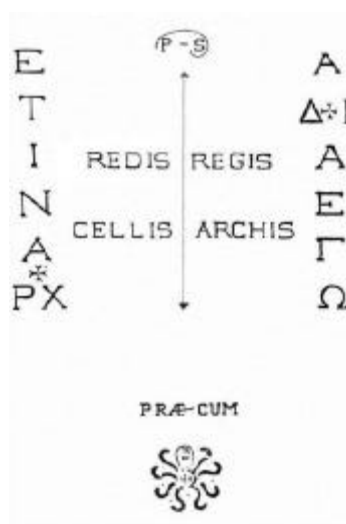


Bemerkungen zum Grabstein von Marie de Negri d'Ables

Auf dem Friedhof von Rennes-le-Château standen die zwei Grabsteine der Marie de Negri d'Ables, der Freifrau von Hautpoul de Blanchefort. Eines Nachts zerstörte Bérenger Saunière diese Grabsteine und löschte sorgfältig die Inschriften aus. Er wusste aber nicht, dass diese in früherer Zeit bereits einmal kopiert worden waren. Einmal für das "Bulletin de la Société des Études Scientifique de l'Aude" und einmal für das Buch von Eugene Stublein "Pierres gravées du Languedoc".

1. Grabsteinplatte

Der erste Stein, welcher aufrecht am oberen Ende des Grabes stand, ist bis anhin verschwunden. Diese Steintafel weist einige Besonderheiten und auffällige Rechtschreibfehler auf.



Die Übersetzung des Textes lautet:

HIER LIEGT DIE ADLIGE MARIE DE NEGRE D'ABLES, FREIFRAU D'HAUPOUL DE BLANCHEFORT, BEGRABEN IM ALTER VON SECHSUNDSIEBZIG JAHREN. VERSTORBEN AM XVII (17) JANUAR MDCCLXXXI (1781). RUHE IN FRIEDEN

- **CI** ist falsch als **CT** geschrieben
- **NOBLE** hat ein kleines "e"
- Das Wort **MARIE** ist aufgeteilt
- **D'ABLES** ist falsch als **D'ARLES** geschrieben
- Das **T** fehlt bei **HAUPOUL**
- Das **E** in **DE** ist klein und zu hoch gestellt
- **SOIXANTE** ist auf zwei Zeilen verteilt
- Das "p" in **SEPT** ist zu klein und herbgesetzt
- Bei den römischen Ziffern des Todesjahres wurde ein **C** anstelle eines **O** angebracht
- **REQUIESCAT IN PACE** wurde falsch getrennt, so dass es **REQUIES CATIN PACE** heisst.

Wenn man die falsch angebrachten Buchstaben aneinander stellt, ergeben diese die Worte "**mort épée**".

2. Grabsteinplatte

Die zweite Steinplatte, welche horizontal auf dem Grab der Marie de Negri d'Ables lag, ist heute die Abdeckplatte für das Beinhaus am nordwestlichen Ende des Friedhofs - ohne jegliche Inschrift. Auf dieser Steinplatte waren aber einige rätselhafte Zeichen und Worte eingemeißelt.

Einer der beiden Sätze ist leicht zu entziffern. Am linken und am rechten Rand stehen jeweils senkrecht in zwei Teilen der lateinische Spruch "**Et in Arcadia ego**", und zwei Templerkreuze. Das Monogramm "**P-S**" entspricht dem Monogramm, welches auf einem der Pergamente angebracht worden ist, welche Saunière gefundenen hat. Die lateinische Wortkombination "**Praecum**" bedeutet so ungefähr "**Bete für mich**".

Der mittlere lateinische Satz auf der Grabplatte, "**Reddis Regis, Cellis, Arcis**", kann horizontal gelesen werden oder auch vertikal als "**Reddis, Cellis, Regis, Arcis**". Eine Übersetzung ist relativ schwierig vorzunehmen, die Worte können aber folgendermassen gedeutet werden:

Reddis	kommt entweder "von Rhedae", das bedeutet "von Rennes" oder , "jemand der wiederaufbaut",
Regis	"eines Königs",
Cellis	"an einem verschlossenen Ort" oder "in einem Schrein",
Arcis	"verschlossen, sicher verwahrt".

Was bedeutet jedoch die Spinne auf dem Stein? Spinne heisst auf französisch "**araignee**", im französischen Dialekt wird es zu "**arenn**" - bzw. entschlüsselt könnte es "**a Rennes**" - "**in Rennes**" heissen. Ein ähnliches Zeichen kann man auch auf einem Gemälde der Kreuzabnahme Christi, in der Kirche von Rennes les Bains finden, wobei die Dornenkrone von Jesus einer Spinne ähnelt. Das betreffende Bild wurde der Kirche von Marquis Paul Francois Vincent de Fleury de Blanchefort, dem Schwiegersohn von Marie de Negri d'Ables und Francis d'Hautpoul, gestiftet.